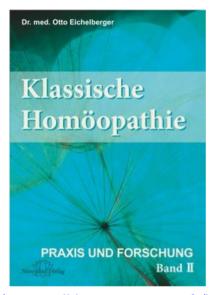
Otto Eichelberger Klassische Homöopathie-Praxis und Forschung Band 2

Extrait du livre

<u>Klassische Homöopathie-Praxis und Forschung - Band 2</u> de Otto Eichelberger

Éditeur : Narayana Verlag



https://www.editions-narayana.fr/b21285

Sur notre <u>librairie en ligne</u> vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
https://www.editions-narayana.fr



Inhalt

Vorwort	vii	Die periphere Herzbehandlung der	
Einleitung	X	Homöopathie	109
I. Teil Denkweisen und Standorte. Reflektionen eines Therapeuten des 20. Jahrhunderts	1	Kleine Studie über die Kreuzspinne und die Kugelspinne aus homöopathischer Sicht	
Homöopathie — Quacksalberei oder moderne Heilkunst?	12	II. Teil	
Klinische oder Klassische		Krankheitsfälle	149
Homöopathie?	28	Krankheitsfälle	308
Über die "reine naturwissenschaftliche,		Quintessenzen	355
sogenannte kritische Richtung in		Krankheitsfälle	458
der Homöopathie" zwischen den beiden Weltkriegen	39	Die LM-Potenzen	600
Aus der Werkstatt der		Schlussbemerkung	611
naturwissenschaftlich-kritischen		Homöopathische Literatur	615
Richtung der Homöopathie	60	Großer Fragebogen zur	
An die Adresse der homöopathischen		homöopathischen Behandlung	620
"Gegner" der Homöopathie	73	Nachwort	661
An die Adresse der allopathischen	84	Über den Autor	662
"Gegner" der Homöopathie	04	Sachregister	665
Repertorisation nach v. Bönninghausen oder nach Kent?	91	Arzneimittelregister	673

Vorwort

Dieses zweite Buch über die Klassische Homöopathie trägt den Untertitel "Praxis und Forschung". Es ist eine konsequente Weiterführung meines 1976 erschienenen Buches "Klassische Homöopathie, Lehre und Praxis".

Ich bin der Meinung, dass die *Lehre* einer Heilwissenschaft erst einmal *ex fundamento* existieren muss; das ist der Fall bei der Homöopathie *Hahnemanns*. Dieser hat die letztere entdeckt, entwickelt und inauguriert.

Das nächste ist die Umsetzung dieser vorgegebenen Lehre in die praktische tägliche Arbeit. Von *Hahnemann* hören wir dazu: "Macht's nach, aber macht's genau nach."

So versteht sich der Untertitel des *ersten* Buches, "Lehre und Praxis". Hat man Grund und Bedürfnis, Weiteres darzustellen, das heißt Lehre und Praxis zu vertiefen, kann der nachfolgende Schritt nur einer sein, der der *Forschung* dient.

Nun wird Forschung definiert als diejenige Art des Erkenntnisstrebens, welche zur Ausbildung der Wissenschaften führt; sie will im Gegensatz zur philosophischen oder theologischen Spekulation Einzelnes erkunden und in einen Zusammenhang einordnen.

So gesehen ist es mein Bestreben, in der hier vorliegenden Arbeit nicht allein die Praxis wieder zu Wort kommen zu lassen, und zwar in reichlicher Fülle, sondern auch die aus ihr gewonnenen Erkenntnisse "in einen Zusammenhang einzuordnen". Es soll versucht werden, die praktischen Erkenntnisse, die sich aus der täglichen Homöotherapie ergeben, in der Form von Quintessenzen darzustellen (nur um einen Namen zu haben), und zwar eigenheitlich, also außerhalb des fließenden Textes in mehr oder weniger kurzen Formulierungen und Passagen.

Es ist sogleich anzumerken, dass diese Erkenntnisse und Erfahrungen keineswegs den Rahmen sprengen können, den uns *Hahnemann* hinsichtlich des "genauen Nachmachens" gesetzt hat.

Letzteres ist einfach ein Postulat, das wir zu beherzigen haben. Niemals anders als innerhalb seiner Lehre kann Praxis und Forschung in der nächsten Zukunft betrieben werden. Wer das als Einschränkung, ja als Gängelung seiner eigenen Intentionen empfindet, will die *Klassische Homöopathie* des Meisters nicht begreifen.

Sie ist in gewisser Weise nicht von dieser Welt, nicht von der Welt nämlich der agnostischen Naturwissenschaften und der modernen Medizin, die doch nur ein Appendix derselben ist.

Die Grundpfeiler der homöopathischen Heillehre sind die Lebenskraft, die Simile-Idee, die geistartig gemachte Wirkung der Arznei in der hohen Potenz.

Die **Epistola fundamenti** der Homöopathie, und sie bestimmt auch diese drei Gesetzmäßigkeiten, findet sich in dem

Wissensgut der Geisteswissenschaft *Rudolf Steiners* und nirgendwo sonst. Nach einem 35-jährigen Umgang mit der Homöopathie *Hahnemanns* und der Anthroposophie *Steiners* habe ich keine Bedenken, diese Behauptung aufzustellen.

Und ich akzeptiere heute den Standpunkt eines bekannten Quantenphysikers, der einmal, allerdings aus einer ganz anderen Ecke heraus, folgende wohl recht böse Worte gesagt hat:

"Eine neue wissenschaftliche Wahrheit triumphiert nicht durch die Überzeugung ihrer Gegner, sondern eher dadurch, dass ihre Gegner schließlich sterben und eine neue Generation heranwächst, die mit der neuen Wahrheit wohl vertraut ist."

Wobei ein Unterschied zu unseren Belangen darin besteht, dass das Umgehen mit dem Atom im Grunde einfacher ist als das Umgehen mit der Dynamis anhand der Simile-Regel und mit Hilfe der geistartig gemachten Wirkung der homöopathischen Arznei.

Eine Gleichartigkeit andererseits der Kraftsysteme wird dem Nachdenkenden dahingehend auffallen, dass alle beide bisher nicht "gesehen" worden sind oder gar direkt nachgewiesen werden konnten. Das ist natürlich in vielfachen anderen Zusammenhängen ebenso bekannt (Magnetismus, Elektrizität, Liebeskummer, Angst, Geiz usw.). Um so mehr ist die Frage erlaubt, warum denn gerade die Existenz der Dynamis, der leidenden Lebenskraft, auf jeden Fall mit der Kneifzange verfolgt werden muss – genügt nicht der Nachweis derselben mit Hilfe der potenzierten Arznei am kranken Individuum?

Kein Mensch also hat noch ein Atom gesehen (Unschärferelation *Heisenbergs*), keiner noch die Lebenskraft *Hahnemanns*. Ein Vergleich der beiden "Entdeckungen" ist natürlich auf keiner Ebene möglich und auch nicht notwendig. In einer gewissen

Weise könnte man sich allerdings eine polare Betrachtung zu eigen machen: So wie die Atomphysik sich in das *Untersinnliche* begeben musste, um fündig zu werden, so musste sich *Hahnemann* um das *Übersinnliche* bemühen; das tat er, wie gesagt, stellenweise traumtänzerisch – aber er war ergiebig.

Interessant ist bei dieser Betrachtung das Wort eines anderen Quantentheoretikers, des Züricher Kernphysikers *Heitler*. Dieser schreibt als ein Credo am Ende seines ersten Buches: "Wenn wir in das Lebendige kommen wollen, müssen wir die Türe zu einer anderen Landschaft aufstoßen." Nun, das hat *Hahnemann* mit seiner Lehre längst getan und die Anthroposophie *Steiners* beackert bereits in vielfältigem Ausmaß eben diese neue Landschaft, die Landschaft des "Über-Sinnlichen" also.

Die Konsequenz, die sich daraus ergibt, ist damit eine ganz besondere: Die Homöopathie *Hahnemanns*, genauso wie die Geisteswissenschaft *Steiners*, kann, in der heutigen Zeit jedenfalls, nur *verkündet*, aber niemals mit Hilfe der gegenwärtigen Wissenschaft bewiesen werden.

Mein *erstes* Buch "Klassische Homöopathie, Lehre und Praxis" hat, man darf das sagen, eine gute Aufnahme gefunden. Ein professoraler Kollege, Vertreter der naturwissenschaftlich-kritischen Richtung der Homöopathie und Kenner der Szene der Klassischen Homöopathie schreibt dazu:

"Sein, des Autors, Buch ist wohl die bemerkenswerteste Selbstdarstellung der Klassischen Homöopathie. Arbeitet man sich, ohne zu ermüden, durch die geschilderten 300 Fälle, ist man überrascht von der plastischen Kraft seiner Schilderungen. Gewiss, bei seinen zahllosen drastischen Einflechtungen und Sarkasmen kommt man sich vor wie in einem ungefederten Wagen auf holpriger Vorwort ix

Straße, aber nicht zuletzt wird man auch dadurch wachgehalten.

Beeindruckend ist seine unbändige, fanatische Begeisterung für die Sache, seine immense Konzentration und sein fast unfasslicher Fleiß.

Er ist ein sehr geschickter Didaktiker. Das zeigt sich in der gut nachvollziehbaren Hierarchisierung der Symptome. Meist werden in logischer Konsequenz Einzelmittel verordnet. Wünscht der Kassenarzt nach ausreichendem Eingang die Klassische Homöopathie einzuschlagen, könnte er keine bessere Führung finden als durch Eichelbergers Buch.

Man spürt vor allem in der Beschränkung der Indikationen unter der Anerkennung konkreter Grenzen, wie stark Eichelberger von den wissenschaftlichen Errungenschaften unserer Zeit mitgeprägt ist. Da diese *Hahnemann* fremd sein mussten, finden wir in seinen Krankenjournalen nichts, was mit *Eichelbergers* Fällen vergleichbar wäre."

Ich wünsche mir, dass das jetzt vorliegende zweite Buch dem ersten gleichkommt. Es kann unabhängig von dem letzteren studiert werden. Alle beide wollen einen direkten Bezug zur Praxis herstellen. Es sollen keine Lehrbücher sein, die man nach flüchtiger Lesung wieder in den Schrank stellt, sondern Mitstreiter bei dem herrlichen Geschäft der homöopathischen Heilkunst, einer Therapie, die jeden täglich von neuem fasziniert – wenn er sie zu beherrschen gelernt hat.

II. Teil

Krankheitsfälle

Kasuistik-Block 1

In diesem zweiten Buchabschnitt wird nun eine Anzahl von Krankengeschichten gebracht. Es wurden beinahe ausschließlich Hochpotenzen – und zwar fast nur LM-Potenzen – verordnet. War während dieser Behandlung eine zusätzliche allopathische Rezeptur erforderlich, wurde das ausdrücklich angegeben. Das betrifft die von mir selbst verarzteten Patienten.

Wie im Vorwort erwähnt, kommen in diesem Buch auch andere, "fremde" Fälle zur Sprache. Es werden Krankenbehandlungen besprochen, die aus der älteren homöopathischen Literatur kommen. Diese Kasuistik stammt zum größten Teil aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg. Sie ist klassisch homöopathisch angelegt. Allerdings wurden kaum LM-Stärken eingesetzt, sondern andere Hochpotenzen, aber auch mittlere und tiefere Potenzen.

Wie immer, handelt es sich bei homöopathischen Heilungen viel weniger darum, die *Höhe* der dynamisierten Arznei vorzuführen, sondern darum, den *Weg* zum Simile und endlich das Simile selbst zu begründen. Die Hochpotenzen wirken stärker, das ist sicher. Sie beweisen auch, dass ihr Angriffspunkt *direkt* die Lebenskraft ist – und wenn es dem Molekül- und Quanten-Spezialisten noch so weh tut.

Argumente, welche die Hochpotenzwirkungen theoretisch ad absurdum führen wollen, werden nicht angenommen. Die Entscheidung über ihren therapeutischen Wert fällt allein der fachkundige Behandler und der Patient selbst. Der letztere kann dann nicht willkürlich zum leichtgläubigen Schwachkopf abgestempelt werden, wenn es um homöopathische Heilungen geht. Dem Homöotherapeuten, der sich sein Leben lang mit der Simile-Suche abquält, hängen die flotten Sprüche mancher Pharmakologen, Chemiker und anderer Materiesuchenden längst zum Hals heraus.

Bei der Gelegenheit sollen den Nasenrümpfern in Sachen hohe Potenzen folgende Feststellungen aus jüngster Zeit von zwei Physikprofessoren und von einem Ordinarius für physiologische Chemie vermittelt werden.

"Die Annahme, die Wirksamkeit homöopathischer Arzneimittel müsse deshalb grundsätzlich bezweifelt werden, weil kleinste Konzentrationen nur kleinste oder gar keine Wirkung haben können, ist wissenschaftlich unhaltbar. Dieser Annahme stehen die ganz wesentlichen neueren Erkenntnisse der Physik der kondensierten Materie (das Vielteilchenphänomen) entgegen. Auch stehen der Annahme, dass auch Arzneimittel in kleinsten homöopathischen Dosen Wirkungssteigerungen mit Teileffekt haben können, keine grundsätzlichen Bedenken entgegen. Die Frage, ob es solche Heilwirkungen tatsächlich gibt oder nicht, kann letztlich nur durch ärztliche Beobachtung und Erfahrung entschieden werden."

Es wird Zeit, dass unsere Pharmakologen und Pharmazeuten ihre Materiebegriffe, die sie noch aus dem 19. Jahrhundert haben, aufgeben, oder, wenn sie schon bei ihrem Stoffinterpretations-Anachronismus bleiben wollen, andersartige "Entdeckungen" der modernen Physik und Chemie nicht einfach "vergessen" nach dem Motto "weil nicht sein kann, was nicht sein darf"

Nebenbei sei bemerkt, dass letztlich in Sachen Hochpotenzen die Frage nach deren letzten "Materie- und Quantenbewegungen" weiterhin *falsch* gestellt ist und demnach ihre Beantwortung auf einem völlig anderen Gebiet erfolgen muss.

Der Klassische Homöopath reitet übrigens viel weniger als man denkt auf den Hochpotenzen herum. Er verordnet unter Einhaltung der homöopathischen Gesetzmäßigkeiten ohne große Bedenken auch Mittel- und Tiefpotenzen. Seine Leistung besteht nicht im Ausarbeiten möglichst differenzierter Potenzhöhen, sondern in der Fähigkeit, die klassische Anamnese zu beherrschen, das kunstvollste, aber auch mühsamste Tun, die wahre Leistung, die er im täglichen Kampf um das Simile vollbringen muss. Beim Studium der Fremdkasuistik wird man bald erleben, dass unsere homöopathischen Vorfahren sehr viel konnten und viel Heilermut bewiesen haben. Man wird auch erkennen. dass sich ihre Klientel in mancher Hinsicht von der unsrigen, heutigen unterscheidet.

Um die Farbigkeit der Fallschilderungen zu gewährleisten und keine Langeweile aufkommen zu lassen, werden die einzelnen Krankengeschichten *regellos* und kunterbunt in Hinsicht auf Diagnose und Schwere der Störung aufgeführt. Die Fremdfälle machen dabei keine Ausnahme.

Anmerkung: Bei der Schilderung dieser letzteren wurde soweit wie möglich der Originaltext berücksichtigt; die "Nacharbeitung" wird erst dann unterbrochen, wenn darin die Angabe des *Simile* bevorsteht. Studiert man diese Fälle, wird man schnell erkennen, dass sie *nicht* mit Hilfe der Repertorisation gelöst wurden, sondern mehr oder weniger genial auf dem "kurzen" Weg, das heißt, "aus dem Kopf, aus dem Gedächtnis bzw. unter Hinzuziehung der Arzneimittellehren. Der Ablauf dieser Fallschilderungen weist unmissverständlich darauf hin. Zum Schluss kommt also die Nennung des Simile. Manchmal folgen noch interessante Kommentare, die erkennen lassen, wie tief die Therapeuten in den Geist der *Hahnemann*'schen Homöopathie eingedrungen waren.

Um diese Krankengeschichten mit *Gewinn* nachvollziehen zu können, war es erforderlich, die Auswertung der vorhandenen Symptome, Zeichen und Modalitäten über die uns *heute* geläufige Repertorisation vorzunehmen.

Klipp und klar sollte dargestellt werden, wie gerade über das Kent'sche Repertorium diese alte Literatur hervorragend zu bewältigen ist. Es bestätigte sich einerseits, dass die Gesetze der homöopathischen Mittelfindung die gleichen geblieben sind, dass aber andererseits das moderne Repertorisieren jenes Werkzeug ist, das die saubere Bestimmung der heilenden Arznei am bequemsten zulässt. Die heutige Computertechnik (Mikroprozessoren) wird bei dieser Repertorisation eine revolutionierende Rolle spielen dann, wenn der Therapeut die Gesetze der Klassischen Homöopathie begriffen hat. Wer über den Rechner repertorisiert, ohne jene höchst*per*sönliche Arbeit der Simile-Suche geleistet zu haben, die sich die gekonnte Aufnahme der Vorgeschichte des Kranken im Sinne Hahnemanns nennt, der wird damit wenig Freude erleben.

Die in der vorliegenden Kasuistik bereits zur Verfügung stehenden Symptome,

Zeichen und Modalitäten bezeugen die getane Arbeit hinsichtlich der Anamnese. *Die fundamentale* erste Vorausetzung der homöopathischen Arzneimittelwahl ist hier demnach erfüllt.

In der "Neuaufarbeitung" erfolgt die Bekanntgabe des *Simile* also erst dann, wenn nach der Fallschilderung die Besprechung, die Hierarchisierung der Symptome und die Repertorisation nach unserem heutigen Gusto vollzogen worden war.

Im Übrigen ist alles nur approximativ so durchgeführt, denn jeder einzelne Krankheitsfall hat sein eigenes Gesicht und Gewand.

Die Krankheitsfälle aus dieser *Fremdliteratur* sind nach der Fallziffer mit einem Sternchen versehen (z. B. *Fall* 24 *:).

Fall 10: In der Nacht um 3.30 Uhr Anruf eines besorgten Vaters wegen der Erkrankung seiner 17-jährigen Tochter: Das Mädchen sei bereits zum zweiten Mal bewusstlos auf der Toilette zusammengebrochen; es habe plötzlich einen Brechdurchfall mit diesen Erscheinungen bekommen. Ich frage sofort nach einer möglichen Nahrungsmittelunverträglichkeit. Der Mann weiß nur zu berichten. dass die Kranke am Nachmittag einen fetten Schinken gegessen hat, den aber andere Familienmitglieder ebenfalls genossen und gut vertragen hatten. Allerdings dürfe die Tochter an diesen Schinken gar nicht denken, denn da "käme ihr schon das Grausen". Auf weiteres Nachfragen: Es bestehen Bauchkrämpfe und unerträgliche Kopfschmerzen sowie ein entsetzlicher Durst, kalter Schweiß und leichenhafte Blässe des Gesichts.

Welches Mittel sollte der Vater sofort geben? Er hatte es in der D 6 im Hause, fast zufällig – er ist Patient bei mir.

Ich ließ die Tropfen alle 10 Minuten nehmen und bekam eine halbe Stunde später telefonisch Bescheid. Das Brechen und der Brechreiz seien leichter geworden, Durchfall bestehe z. Zt. nicht, Fieber 39,8 °C axillar. Um 9.00 Uhr am nächsten Morgen rief der Vater - wie abgesprochen - an: Die Schwächezustände seien nicht mehr aufgetreten, aber weiter hohes Fieber, durchfälliger Stuhl und Kopfschmerzen, "der Kopf glüht". Wegen der einwandfrei zu beobachtenden Besserung des ganzen Befindens ließ ich die Tropfen 4-mal am Tage weiternehmen. Es war keineswegs alles in wenigen Stunden weggezaubert, sondern es dauerte einige Tage, bis die Sache in Ordnung kam. Ja, es trat 3 Tage nach dem Beginn ein schleimig-blutiger Durchfall auf; allerdings hatte, insgesamt betrachtet, der durchfällige Stuhl schon merklich nachgelassen. Ich gab trotzdem eine Hochpotenz-Dosis Merc-c., die aber nichts einbrachte. Die Temperatur ging langsam, aber stetig zurück und nach einer Woche war das Befinden wieder unauffällig. Die Patientin hatte in der Zeit 12 Pfund abgenommen. Was waren die Leitsymptome des Falles, was die Arznei?

Das ist ein Krankheitsfall, bei dem man der Meinung sein könnte, dass ein "besseres" Simile hätte gefunden werden können. Ich war mir nicht so sicher und wagte es nicht – bis auf den Versuch mit Merc-c. –, mit einem anderen Mittel herumzuexperimentieren, wenn auch das gewählte kein rasantes Ergebnis zeigte. Vielleicht hätte es in der LM 18, 2-mal tägl. 5 Tropfen, schneller gewirkt. Besprechung dieses hochakuten, fieberhaften Brechdurchfalls mit nächtlichem Kreislaufkollaps:

Zuerst ist zu sagen, dass es bei homöopathischer Behandlung völlig unmöglich ist, auch bei den eindrucksvollsten Kreislaufschwächen, Ohnmächten und Kollapsen ein homöopathisches Kreislaufmittel nach Schema F zu geben.

Wir sehen diese "Schwächen" nicht anders als im *Gesamtrahmen* der betreffenden Erkrankung und umfassen mit dem Simile den Kreislauf genauso wie meinetwegen die dabei vorhandene Angst oder Unruhe. Wir geben also kein Fiebermittel extra, kein Kreislaufmedikament extra, keine Durchfallarznei extra. Wir beurteilen diese Symptome und Zeichen rundherum und verordnen eine Arznei, die gleichfalls "rundherum" der Störung entspricht.

Diese Kreislaufschwäche verbunden mit dem Durchfall ist natürlich für uns ein Führungssymptom in der Weise, dass wir diejenigen Medikamente auswählen, die in ihrem Arzneimittelbild solche Schwächen beinhalten. Da haben wir einmal die Rubrik Kollaps, zu finden im *Kent*'schen Repertorium in Band 1 auf Seite 417, die Rubrik Ohnmacht 1/428 und auch die Rubrik Schwäche 1/438. Es kommt eine ganze Anzahl von Mitteln zusammen, aber unter diesen muss diejenige Arznei sein, die dieser Patientin fehlt.

Zur "Selektion" benötigen wir weitere Zeichen und Modalitäten. Zuallererst orientieren wir uns, ob nicht schon innerhalb der Kreislaufschwäche selbst Modalitäten existieren, die so wertvoll sind, dass wir uns sagen können, sie geben uns wahrhaftig die Möglichkeit, die vielen "Kreislaufmittel" auf wenige zu reduzieren.

Wir müssen uns allerdings über die Konsequenzen im Klaren sein, wenn wir so etwas machen, denn durch dieses Symptom "Kreislaufschwäche" und ein gewähltes zweites (das eben die Anzahl der Kreislaufmittel auf wenige zurückführen soll) eliminieren wir eine Anzahl von Arzneien, welche für diese Kranke für immer gestrichen sind, für den akuten Zustand, versteht sich. Das 2. Symptom muss also "außerordentlich,

sonderlich, von hoher Qualität sein", sodass man sagen muss, nur solche Mittel der Homöopathie, die auch dieses 2. Symptom oder Zeichen aufweisen, kommen zunächst einmal für diesen Erkrankungsfall in Betracht.

Dieses 2. Symptom ist nun der Brechdurchfall – mit diesem zusammen oder anlässlich dieser Art von Darmstörung kommt die Kreislaufschwäche zustande. Wir haben eine Rubrik in 3/455; sie erfüllt haarscharf unsere Bedingungen. Wenn wir die Mittel des Brechdurchfalls und diejenigen der Kreislaufschwäche zusammen betrachten, werden wir eine Anzahl finden, die bei beiden Störungen gemeinsam vorkommen.

Es bleiben jedoch nach dieser "Dezimierung" der Arzneien manche übrig, die weiter differenziert sein wollen, um das eine, das passende Medikament ans Tageslicht bringen zu können.

Natürlich haben wir uns schon Gedanken gemacht über den Hinweis des Vaters, dass die Tochter nachmittags einen fetten Schinken gegessen hatte. Es haben ihn zwar alle anderen Familienmitglieder vertragen, aber die Kranke darf an ihn gar nicht denken, denn "dann kommt ihr schon das Grausen". Das ist nun ein interessantes Symptom bzw. Verhalten – aber recht unsicher. Für Ekel gibt es viele Mittel 3/475, ob aber der Ekel an sich da ist oder durch die Modalität "zu schweres oder auch verdorbenes Essen" ausgelöst ist, ist ad hoc nicht zu entscheiden. Es gibt für den Ekel selbst so viele Arzneien, dass dieses Zeichen in der Mittelwahl nicht weiterführt. Es wird über einen entsetzlichen Durst geklagt, ein hervorragendes Symptom bei diesem Fall 3/439. Es gibt viele Mittel, das unsere muss dabei sein, aber es kann über diese Rubrik nicht sogleich gefunden werden.

Bis jetzt können wir dem Vater eigentlich keinen Tipp geben, welches Medikament er verwenden soll. Wir müssen eine "Kurzschlusshandlung" vornehmen, eine legitime sozusagen: Wir wissen, dass die Schwäche, die Ohnmacht, die Bewusstlosigkeit beim (fieberhaften) Brechdurchfall "passiert" ist und suchen da im Kurzverfahren nach einem Mittel. Es gibt eine Rubrik, die das, was wir suchen, aussagt: Schwäche durch oder bei Diarrhö 1/442 und noch viel besser Ohnmacht nach Diarrhö 1/429 und ganz genau Bewusstlosigkeit nach Diarrhö 1/18. Als einziges Mittel überhaupt figuriert hier Arsenicum album.

Sollen wir uns auf diese ein oder zwei Rubriken verlassen? Wir können uns darauf verlassen, denn es fällt uns jetzt wie Schuppen von den Augen: Die Wucht der Erscheinungen, der kalte Schweiß 2/57, der nächtliche Beginn 1/490, der entsetzliche Durst 3/439, der Nahrungsekel 3/475, alles "ist" Arsen. Plötzlich passt alles ineinander wie bei einem Puzzlespiel. Arsen war das Simile; der Vater hat es im Hause, es kann sogleich gegeben werden.

Ob nun Arsen eine weitere Ohnmacht verhindert hat oder nicht, ist nicht die vordergründige Frage. Die Frage ist, ist Arsen das Medikament dieser Erkrankung überhaupt?

Am nächsten Morgen ist zu erfahren, dass das hohe Fieber noch höher ist, dass es eigentlich erst "richtig" gekommen ist, dass der Kopf "glüht", der Durchfall weiter auftritt, die Bauchkrämpfe bestehen usw. Trotzdem, Arsen passt weiterhin, es hat die wesentlichen Symptome, es hat auch den heißen Kopf (bei kalten Füßen) 1/192, die Kopfschmerzen (unerträgliche, also deutliche) bei Fieber 1/253 (sie kommen ja kaum vom Durchfall), die Bauchkrämpfe bei Durchfall 3/548, 543.

Die Schwierigkeit besteht bei einem solchen Fall zunächst darin, dass in einem Telefongespräch, das von Seiten der Angehörigen verständlicherweise aufgeregt geführt wird, all das "eingepackt" wird, was eine sofortige Mittelwahl möglich macht. Das Problem ist nicht so sehr, dass für einen, hier im Grunde zunächst "ungefährlichen Zustand" sogleich das passende Medikament "erwischt" wird, sondern, dass man Symptome sammelt auch für den "nächsten Tag". Das bedeutet, dass man sobald wie möglich die *Idee* der Störung erfasst. Ob, wie gesagt, ein besseres Simile hätte gefunden werden können, muss man offen lassen. Ich möchte allerdings annehmen, dass Ars. in der LM 18-Potenz schneller und damit "besser" gewirkt hätte. Dazu ist zu bedenken, dass dieser Krankheitsfall recht massiv eingesetzt hat und sicher nicht von vornherein eine leichte Störung gewesen ist.

Anmerkung: Wir hätten im Kent eine Rubrik gebraucht, die folgendermaßen aussieht: Kreislaufkollaps nachts bei 17-jährigem Mädchen anlässlich eines akuten fieberhaften Brechdurchfalls bei heißem Kopf und kalten Füßen, begleitet von einem großen Durst, bei einer möglichen Unverträglichkeit einer fetten, evtl. nicht mehr frischen Nahrung, die einige Stunden vorher verzehrt wurde. Das ist eine Theorie. Solche Rubriken wird es in keinem Repertorium der Welt jemals geben. Die Praxis sieht anders aus, wie man aus oben Beschriebenem erfahren hat.

Fall 11: Mann, 49 Jahre, will einen telefonischen Rat. Er hatte seit 3 Wochen mit der Blase zu tun gehabt. Sie ist zwar wieder gut geworden, es gibt aber jetzt ein anderes Problem. Weil er geglaubt hatte, dass mit der Blasenstörung ein seither bestehender Leistenschmerz li. gleich mit verschwinden würde, hatte er gegen diesen nichts weiter unternommen. Und jetzt seine Frage, was man gegen den immer noch vorhandenen Leistenschmerz tun könne.

Den habe er, genau genommen, schon 8 oder 10 Tage vor der Blasenstörung verspürt, und zwar nachdem er – als Schrei-

Sachregister

Hinweis: Die Zahlenangaben beziehen sich auf die *Buchseite*; dort ist auch die Nummer des jeweiligen Krankheitsfalles verzeichnet. Die klinische Diagnose ist verschiedentlich approximativ zu verstehen.

Α

Anorexia nervosa

Abdominalerkrankung akut, Arsenicum album 257 akut, Nux vomica 501 akut, Pulsatilla 497 chronisch, Nux vomica 218, 245 Colon irritabile, Phosphor 511 fieberhaft, Arsenicum album 217 fieberhaft, Belladonna 335 Krämpfe, refraktär, Colocynthis 335 Magen-Darm-Blutungen, akut, Arsenicum album 261 Agrypnie akut, Nux vomica 161 chronisch, Coffea 229 chronisch, Opium 325 Alopecia areata refraktär, Acidum fluoricum 588 Amaurose	chronisch, Nux vomica 576 Aphonie chronisch, Pulsatilla 336 Apoplexie Folge von, Gelsemium 329 Folge von, Opium 37 Arthritis Daumen, akut, Pulsatilla 221 Ellenbogengelenk, chronisch, Rhus toxicodendron 166 Hüftgelenk, chronisch, Carbo animalis 237 Kniegelenk, fieberhaft, China 318 Kniegelenk, refraktär, Rhus toxicodendron 254 Kniegelenk, refraktär, Silicea 312 Kniegelenk, subakut, Guajacum 499 Schultergelenk, chronisch, Rhus toxicodendron 519
refraktär, Sulfur 324 temporäre, refraktär, Morbillinum 261	Schultergelenk, refraktär, Thuja 272 Arzneimittelbelastung, zum Beispiel 119,
Anämie chronisch, China 235 Anasarka subakut, Arsenicum album 351 Angina pectoris chronisch, Ambra 120 chronisch, Thuja 536 refraktär. Thuja 332 Angina tonsillaris akut, Mercurius jodatus flavus 319	154, 161, 299, 469, 530, 589, 591, 59 Asthma bronchiale chronisch, Arsenicum album 234 chronisch, Hypericum 313 chronisch, Sulfur 557, 560 Aszites subakut, Arsenicum album 351 Atemnot. Siehe Dyspnö Auge Augenentzündung, refraktär, Arnica 162

Augenerkrankung. Siehe Ophthalmie	Cor bovinum
Augenneuralgie, refraktär, Medorrhi-	Rhus toxicodendron 115
num 263	_
Papillenödem, subakut, Kalium bichro-	D
micum 462	Darminvagination
	akut, Aconitum 342
В	Zustand nach, Nux vomica 245
Bauch. <i>Siehe</i> Abdomen	Darmlähmung. Siehe Stuhlverhaltung
Bindehautentzündung. Siehe Conjunctivitis	Depressive Verstimmung. Siehe Melan-
Blasenentzündung. Siehe Zystitis	cholie
Blasenpapillome. Siehe Papillome Blase	Diabetes mellitus
Blindheit. <i>Siehe</i> Amaurosis	Acidum phosphoricum 353
Blutarmut. Siehe Anämie	Diarrhö
Blutbrechen. Siehe Hämatemesis	akut, Aconitum 312
Brechdurchfall. Siehe Gastroenteritis	akut, Arsenicum album 228
Bronchialasthma. <i>Siehe</i> Asthma bronchiale	akut, Chamomilla 353
Bronchitis	akut, Mercurius 347
chronisch, Thuja 589	fieberhaft, Aconitum 333
refraktär, Calcium carbonicum 237	fieberhaft, Chamomilla 342
refraktär, Sulfur 229	refraktär, Chelidonium 226
subakut, Senega 459	refraktär, Mercurius 75
subakut, Sulfur 544	refraktär, Sulfur 215, 347
Bursitis	subakut, Mercurius corrosivus 319
refraktär, Ellbogen, Mercurius 464	Diphtherie
Torrundar, Entrogers, mercurias 101	Lähmung, refraktär, Cocculus 352
С	Durchfall. Siehe Diarrhö
Cephalgie	Dysmenorrhö
chronisch, Arsenicum album 490	chronisch, Lac caninum 518
Cholelithiasis	chronisch, Sulfur 329
Bryonia 586	refraktär, Cocculus 314
Chelidonium 322, 350	refraktär, Phosphorus 312
Cholezystitis	Dyspepsie. Siehe Gastritis
chronisch rezidivierend, Bryonia 586	Dyspnö
subakut, Pulsatilla 488	chronisch, Rhus toxicodendron 291
Chorea	,
refraktär, Stramonium 233	E
Colon irritabile. <i>Siehe</i> Abdomen	Ekzem
Conjunctivitis	chronisch, Lycopodium 325
akut, Rhus toxicodendron 327	chronisch, Mercurius, Sulfur 317
chronisch, Graphites 351	chronisch, Natrium muriaticum 323
chronisch, Mercurius 343	chronisch, Sulfur 304
/	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·

Ekzem refraktär, Calcium carbonicum 332 refraktär, Mercurius 316	Gallensteine. <i>Siehe</i> Cholelithiasis Gastritis, Hepatopathie etc. akut, Arsenicum album 556
refraktär, Sepia 479	chronisch, Arsenicum album 339
refraktär, Sulfur 489	chronisch, Bryonia 586 chronisch, Chelidonium 350
refraktär, Thuja 286 subakut, Nux vomica 469	chronisch, Colchicum 525
subakut, Sulfur 155	
Embolie	chronisch, Graphites 333
	chronisch, Lycopodium 344
Gehirn, Lachesis 187	chronisch, Natrium muriaticum 347-
Epileptische Anfälle. Siehe Krämpfe, Kon-	348, 580, 590
vulsionen	chronisch, Nux vomica 159, 495
Erschöpfungszustand. Siehe Nervenschwä-	chronisch, Sulfur 73
che	chronisch, Thuja 330
Erysipel	chronisch, Thuja, Sulfur 592
Gesicht, Pulsatilla 475	refraktär, Sepia 343
F	subakut, Nux vomica 153
	subakut, Pulsatilla 350, 526
Feigwarzen. Siehe Kondylome	Gastroenteritis
Fieber	akut, Aethusa 313
cerebrales, refraktär, Opium 37	akut, Carbo vegetabilis 323
intermittens, Malaria, refraktär, Anti-	fieberhaft, Arsenicum album 151, 226,
monium tartaricum 338	532
okkultes, chronisch, Sepia 592	fieberhaft, Mercurius 169
refraktär, Natrium muriaticum 591	Geistige Störung
typhöses, Rhus toxicodendron 582	refraktär, Opium 337
Fließschnupfen. Siehe Rhinitis vasomoto-	Gelbsucht. Siehe Ikterus
rica	Gelenkrheumatismus. Siehe Rheumatismus
Fluor genitalis	Gesichtsneuralgie
chronisch, Acidum nitricum 542	akut, Veratrum album 594
Frakturen. Siehe Verletzungen	chronisch, Thuja 193
Frauenkrankheiten. Siehe gynäkologische	rezidivierend, Belladonna 171
Erkrankungen, Dysmenorrhö, Fluor,	Gingivitis
Menorrhagien, Ovarien	subakut, Kreosotum 484
Furunkulose	Gleichgewichtsstörung. Siehe Vertigo
chronisch, Tuberculinum 584	Gonorrhö
refraktär, Nux vomica 298	akut, Cannabis sativa 311
G	chronisch-rezidivierend, Mercurius 350 chronisch, Sepia 321
C.1111	Graviditätsbeschwerden
Gallenblasenentzündung. Siehe Cholezystitis	subakut, Nux moschata 164

refraktär, Cocculus 322

Grippaler Infekt	Hepatitis. Siehe Ikterus
Arsenicum album 239, 465, 507, 544	Hepatopathie. Siehe Gastritis
Belladonna, Sulfur 282	Herzerkrankungen. Siehe Cor bovinum,
Bryonia 508	Myocarditis, Vitium cordis
Carbo vegetabilis 239	Herzklopfen. Siehe Tachykardien
Colchicum 244	Herzrhythmusstörungen. Siehe Tachykar-
Gelsemium 332	dien
Lac caninum 240	Herz- und Kreislaufbeschwerden
Lachesis 168	refraktär, Nux vomica 119
refraktär, Sulfur 241	Herzverfettung. Siehe Myokarderkrankung
Rhus toxicodendron 508	Hitzewallungen. Siehe Klimakterische Be-
Gynäkologische Erkrankungen	schwerden
akut, Arsenicum album 325	Hodenentzündung. Siehe Orchitis
chronisch, Sulfur 315	Hüftneuralgie
refraktär, Sepia 323	refraktär, Chininum sulfuricum 589
refraktär, Sulfur 515	Husten. Siehe Laryngo-Tracheitis, grippale Infekte
H	Hyperemesis gravidarum
Haarausfall. Siehe Alopecia areata	refraktär, Kreosotum 299
Halbseitenlähmung. Siehe Hemiplegie	Hyperthyreose. Siehe Thyreoidea
Hämatemesis	
Aconitum 346	I
Arnica 189	Ikterus
Arsenicum album 257	Chelidonium 322, 529
Hämaturie	Ileus. Siehe Darminvagination
akut, Aconitum 288	Impffolgen, zum Beispiel 286, 330, 332,
akut, Cantharis 493	474, 589, 592
refraktär, Arsenicum album 593	Insektenstichfolgen
Hämorrhoiden	Ledum 482
chronisch-rezidivierend, Nux vomi-	Intoxikation
ca 339	refraktär, Arsenicum album 341
chronisch, Thuja 474	Säugling, akut, Arsenicum album 196
Harnwegsinfekte. Siehe Zystitis	Ischialgien
Hautausschläge. Siehe Ekzem, Pemphigus,	refraktär, Rhus toxicodendron 211, 301
Psoriasis, Urtikaria, Windeldermatitis	
Hautjucken. Siehe Pruritus	K
Heilmittelabusus. Siehe Arzneimittelbelas-	Karbunkel
tung	Nacken, Arsenicum album 180
Hemiplegie	Keuchhusten. Siehe Pertussis

Klassischer homöopathischer Krankheits-	refraktär, Sepia 518
fall	subakut, Sulfur 210
chronisch 596	Leberstörungen. Siehe Gastritis
Klimakterische Beschwerden	Lumbalgien
refraktär, Sanguinaria 209	akut, Natrium sulfuricum 203
Kniegelenkserguss. Siehe Arthritis	chronisch, Nux moschata 252
Knochen. Siehe Verletzungen	refraktär, Lendum 271
Kondylom	Lungenentzündung. Siehe Pneumonie
chronisch, Staphisagria 471	Lungenödem
refraktär, Thuja 458	Antimonium tartaricum 309, 340
Kopfneuralgien	Lungentuberkulose
refraktär, Pulsatilla 321	Pulsatilla 587
refraktär, Spigelia 207	M
refraktär, Stannum 587	141
refraktär, Sulfur 562	Magen. Siehe Gastritis, Ulcus, Abdomen
Kopfschmerzen. Siehe Cephalgie, Migräne	etc.
Koterbrechen. Siehe Miserere	Malaria. Siehe Fieber, intermittens
Kräfteverfall. Siehe Marasmus	Mandelentzündung. Siehe Angina tonsil-
Krampfadergeschwüre. Siehe Ulcus cruris	laris
Krämpfe, Konvulsionen	Marasmus
chronisch, Opium 326	chronisch, Arsenicum album 341
chronisch, Sulfur 547	chronisch, Phosphorus 511
refraktär, Argentum nitricum 520	Masern. Siehe Morbilli
refraktär, Thuja etc. 332	Melancholie
Kreuzschmerzen. Siehe Lumbalgien	chronisch, Argentum nitricum 185
Kropf. Siehe Thyreoidea	chronisch, Lycopodium 191
Krupphusten	chronisch, Natrium muriaticum 190
akut, Aconitum 334	refraktär, Anacardium 189
rezidivierend, Hepar sulfuris calcare-	refraktär, Arsenicum album 183
um 334	rezidivierend, Lycopodium 184
Kummerfolgen	Menorrhagien
chronisch, Natrium muriaticum 580	refraktär, Sulfur 463
*	Meteorismus
L	chronisch, China 275
Lähmung	Migräne
rheumatische, refraktär, Rhus toxi-	chronisch, Cocculus 256
codendron 322	chronisch, Spigelia 470
Laryngo-Tracheitis	Misere
akut, Sulfur 244	Opium 178
refraktär, Arnica 506	Mittelohrentzündung. Siehe Otitis media
	-0 11. 4.44

Morbilli	Ohrpolyp
Arsenicum album 339	Thuja, Calcium carbonicum 536
Pulsatilla 580	Ophthalmie
Multiple Krankheitserscheinungen	chronisch, Calcium carbonicum 586
akut 553	refraktär, Apis 585
chronisch 596	Orchitis
NT.	refraktär, Arnica 335
N	Otitis media
Narbenentzündungen	akut, Aconitum 313
subakut, Acidum fluoricum 157	akut, Chamomilla 468
Narkolepsie	Ovarialtumor
chronisch, Kalium bichromicum 197	Lachesis 337
Nasenpolypen	P
chronisch-rezidivierend, Thuja 536	r
Naso-Pharyngitis	Pädatrophie. Siehe Marasmus
refraktär, Euphrasia, Allium Cepa 541	Panaritium
Nebenhöhlenerkrankungen. Siehe Sinusitis,	refraktär, Silicea 481
grippaler Infekt	refraktär, Tuberculinum 344
Nervenschmerzen. Siehe Neuralgien	subakut, Silicea, Hepar sulfuris calcare-
Nervenschwäche	um 480
Ignatia 517	Pansinusitis. Siehe Sinusitis
refraktär, Aconitum 342	Papillome, Blase
refraktär, Gelsemium 336	chronisch, Arsenicum album 593
refraktär, Opium 509	Pemphigus
refraktär, Platinum 182	akut, Sulfur 590
Nesselsucht. Siehe Urtikaria	Pertussis
Neuralgien. <i>Siehe</i> Örtlichkeiten	Calcium carbonicum 332
Neurasthenie. Siehe Nervenschwäche, reiz-	Coccus cacti 581
bare	Pfeiffer'sches Drüsenfieber
Nierenbeckenentzündung. Siehe Zystitis	Mercurius 296
Nierenstein-Harnleiterkoliken	Phobien
akut, Belladonna 310	refraktär, Chelidonium 258
akut, Nux vomica 308, 588	refraktär, Ignatia 259
chronisch, Silicea 327	refraktär, Jodum 195
refraktär, Berberis 334	refraktär, Nux vomica 192, 194
0	Pleuritis
0	akut, Bryonia 324
Obstipation. Siehe Stuhlverhaltung	Pleuro-Pneumonie
Ohrenfluss	Mercurius 318
chronisch, Sulfur 230	

Pneumonie	Schuppenflechte. Siehe Ekzem
akut, Antimonium tartaricum 570	Schwangerschaft, akut. Siehe Gravidität,
akut, Phosphorus 319	Hyperemesis
refraktär, Lycopodium 308	Schwerhörigkeit
rezidivierend, Sulfur 553	chronisch, Carbo vegetabilis 314
subakut, Sulfur 564	chronisch, Sulfur 316
Pockenerkrankung 592	refraktär, Ambra 313
Pockenschutz-Impffolgen. Siehe Impffolgen	Schwermut. Siehe Melancholie
Polypen. Siehe Örtlichkeiten	Schwindel. Siehe Vertigo
Pruritus	Sinusitis
chronisch, Rumex crispus 165	chronisch, Arsenicum album 490
refraktär, Sulfur 324	chronisch, Sulfur 562
Psora, zum Beispiel 230, 304, 315, 329, 590	chronisch, Thuja 536
Psoriasis. Siehe Ekzem	refraktär, Sulfur 276
Pyelonephritis. Siehe Zystitis	Skrufulose, zum Beispiel 351, 586
D	Somnambulismus
R	chronisch, Stramonium 264
Reizblase. Siehe Zystitis	refraktär, Opium 477
Rheumatismus	Sprachstörung. Siehe Verletzungen
chronisch, Lachesis 265, 284	Stillfolgen
chronisch, Sulfur 503	refraktär, Sulfur 224
fieberhaft, Aconitum 317	Stimmbandlähmung
fieberhaft, Colchicum 338	chronisch, Causticum 331
refraktär, Arsenicum album 328	Stimmlosigkeit. Siehe Aphonie
refraktär, Kalium bichromicum 568	Struma. Siehe Thyreoidea
refraktär, Natrium muriaticum 591	Stuhlverhaltung
refraktär, Pulsatilla 348	refraktär, Opium 551
	subakut, Nux vomica 502
S	Sykosis, zum Beispiel 230
Schilddrüse. Siehe Thyreoidea	Т
Schlaflosigkeit. Siehe Agrypnie	1
Schlafwandeln. Siehe Somnambulismus	Tachykardien
Schlaganfall. Siehe Apoplexie	chronisch, Spongia 121
Schleimbeutelentzündung. Siehe Bursitis	refraktär, Digitalis 316
Schnupfen. Siehe Rhinitis vasomotorica,	refraktär, Natrium muriaticum 485
grippaler Infekt	Taubheit. Siehe Schwerhörigkeit
Schreckfolgen	Thyreoidea
refraktär, Argentum nitricum 523	Nux vomica 530
refraktär, Opium 337, 550	Phosphorus 460
refraktär, Stramonium 233	Überfunktion, Opium 202
	Tuinnan Ciala Canambä

Tripper. Siehe Gonorrhö

chronisch, Sulfur 328 refraktär, Conium 251

U refraktär, Nux vomica 528 refraktär, Silicea 315 Überanstrengung refraktär, Sulfur 179 Folge körperlicher, refraktär, Rhus toxi-Vitium cordis codendron 546 Rhus toxicodendron 115 Ulcus cruris Spigelia 122 chronisch, Secale cornutum 572 refraktär, Tuberculinum 345 W Ulcusprozess im Hals Wachstumsschmerzen refraktär, Medorrhinum 583 chronisch, Acidum phosphoricum 478 Ulcus ventriculi "Wäscherinnenkrankheit" chronisch, Kalium bichromicum 248 Phosphorus 320 chronisch, Nux vomica 212 Wassersucht, Siehe Anasarka, Ascites chronisch, Phosphorus 219 Wechseljahrsbeschwerden. Siehe Klimak-Unterdrückungsfolgen, zum Beispiel 73terium 74, 193, 215, 278, 324, 333, 340, 483, Wehen 503, 515, 533, 557, 562 erfolglos, Arnica 346 Urticaria Windeldermatitis chronisch, Urtica urens 469 refraktär, Sulfur 224 subakut, Natrium muriaticum 201 Wundrose. Siehe Erysipel \mathbf{V} 7 Vegetative Dystonie. Siehe Thyreoidea Zahnfleischentzündung. Siehe Gingivitis Veitstanz. Siehe Chorea Zehe Venen- und Lymphstauungen 174 Entzündung, refraktär, Arnica 540 Verdauungsstörungen. Siehe Gastritis Zerrungen. Siehe Verletzungen Verletzungsfolgen Zuckerharnuhr. Siehe Diabetes mellitus Brustkorb, Arnica 182 Zwangsvorstellungen. Siehe Phobien Finger, Arnica 281 Zwerchfellhochstand. Siehe Meteorismus Finger, Hypericum 181 Zystitis und Pyelonephritis Frakturen 549 akut, Aconitum 288, 345 Lumbago, Rhus toxicodendron 467 akut-chronisch, Cantharis 493 Magen, Arnica 189 chronisch, Arnica 574 Schulter, Rhus toxicodendron 519 chronisch, Sulfur 278, 523, 533 Zehe, Arnica 540 chronisch, Sulfur, Sarsaparilla 293 Zerrungen, Rhus toxicodendron 548, refraktär, Sulfur 595 subakut, Cantharis 555 Vertigo

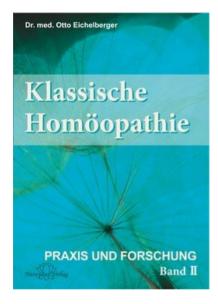
Arzneimittelregister

B	China
Belladonna	Anämie 235
	Arthritis, Knie 318
Abdominalerkrankung 335	Meteorismus 275
Gesichtsneuralgie 171	Chininum sulfuricum
grippaler Infekt 282	Hüftneuralgie 589
Nierenstein-Harnleiterkoliken 310	Cocculus
Berberis 224	Diphtherische Lähmung 352
Nierenstein-Harnleiterkoliken 334	Dysmenorrhö 314
Bryonia	Hemiplegie 322
Cholezystitis 586	Migräne 256
Grippefolge 508	Coccus cacti
Pleuritis 324	Pertussis 582
C	Coffea
	Agrypnie 229
Calcium carbonicum	Colchicum
Bronchitis 237	Gastritis 525
Ekzem 332	grippaler Infekt 244
Ohrpolyp 536	Rheumatismus 338
Ophthalmie 586	Colocynthis
Pertussis 332	Abdominalkrämpfe 336
Cannabis sativa	Conium
Gonorrhö 311	Schwindel 251
Cantharis	
Zystitis 493, 555	D
Carbo animalis	Digitalis
Arthritis 237	Tachykardien 316
Carbo vegetabilis	rachykardich 310
Gastroenteritis 323	E
grippaler Infekt 239	P1*
Schwerhörigkeit 314	Euphrasia
Causticum	Naso-Pharyngitis 541
Stimmbandlähmung 331	G
Chamomilla	
Diarrhö 342, 353	Gelsemium
Otitis media 468	Apoplexie 329
Chelidonium	grippaler Infekt 332
Diarrhö 226	Nervenschwäche 336
Gastritis 350	Graphites
Ikterus 322, 529	Conjunctivitis 351
Phobien 258	Gastritis 333

Н	Lycopodium
Hepar sulfuris calcareum	Dyspepsie 344
Krupp 334	Ekzem 325
Panaritium 480	Melancholie 184, 191
Hypericum	Pneumonie 308
Asthma bronchiale 313	M
Fingerverletzung 181	
1 11.901 / 011.012.011.9 10.1	Medorrhinum
I	Augenneuralgie 263
Ignatia	Ulcusprozess, Hals 583
Nervenschwäche 517	Mercurius corrosivus
Phobien 259	Diarrhö 319
Filodieli 239	Mercurius jodatus flavus
J	Angina tonsillaris 319
T 1	Mercurius (solubilis)
Jodum	Bursitis Ellbogen 464
Phobien 195	Conjunctivitis 343
K	Diarrhö 74, 347
	Ekzem 316-317
Kalium bichromicum	Gastroenteritis 169
Narkolepsie 197	Gonorrhö 350
Papillenödem, Auge 462	Pfeiffer'sches Drüsenfieber 296
Rheumatismus 568	Pleuro-Pneumonie 318
Ulcus Magen 248	Morbillinum
Kreosotum	Amaurose, temporäre 261
Gingivitis 484	NT
Hyperemesis gravidarum 299	N
L	Natrium muriaticum
_	Ekzem 323
Lac caninum	Furunkulose 298
Dysmenorrhö 518	Gastritis 347-348, 495, 580, 589
grippaler Infekt 240	Herz-Kreislauf-Beschwerden 119
Lachesis	Melancholie 190
Embolie 187	Rheumatismus 591
grippaler Infekt 168	Urtikaria 200
Ovarialtumor 337	Natrium sulfuricum
Rheumatismus 265, 284	Lumbago 203
Ledum	Nux moschata
Insektenstichfolgen 482	Lumbalgien 253
Lumbalgien 271	Schwangerschaftsbeschwerden 163

Nux vomica Abdominalerkrankung 218, 245, 501 Agrypnie 161 Anorexia nervosa 576 Drehschwindel 528 Ekzem 468 Gastritis 153, 159 Hämorrhoiden 339 Nierenstein-Harnleiter-Koliken 308, 588 Phobien 192, 194 Stuhlverhaltung 501 Thyreoidea 530	Pulsatilla Abdominalerkrankung 497 Aphonie 336 Arthritis, Daumen 221 Cholezystitis 488 Erysipel, Gesicht 475 Gastritis 526 Kopfneuralgien 321 Lungentuberkulose 587 Magenkrämpfe 350 Morbilli 580 Rheumatismus 348 R
Ulcus ventriculi 212	
Opium Agrypnie 324 cerebrales Fieber 37 Geistige Störung, Schreckfolge 337 Hyperthyreose 202 Krämpfe, Konvulsionen 326 Miserere 178 Nervenschwäche 509 Nervenschwäche, Schreckfolge 549 Obstipation 550 Somnambulismus 477 P	Rhus toxicodendron Arthritis 166, 254 Conjunctivitis 327 Cor bovinum 115 Dyspnö 291 grippaler Infekt 508 Ischialgien 211, 301 Lumbalgien 466 rheumatische Lähmung 322 typhöses Fieber 582 Überanstrengung 546 Zerrung, Nacken 552 Rumex crispus Pruritus 165
Phosphorus	S
Abdominalerkrankung 511 Dysmenorrhö 312 Hyperthyreose 460 Myokarderkrankung 352 Pneumonie 319 Ulcus ventriculi 219 "Wäscherinnenkrankheit" 320 Platinum Nervenschwäche 182	Sabadilla Rhinitis vasomotorica 349 Sanguinaria Hitzewallungen 209 Sarsaparilla Zystitis 293 Secale cornutum Ulcus cruris 572 Senega Bronchitis 459

Sepia	Pneumonie 564
Ekzem 479	Prostatahypertrophie 311
Gastritis 343	Pruritus 324
Gonorrhö 321	Psoriasis 304
gynäkologische Erkrankung 323	Rheumatismus 503
Laryngo-Tracheitis 518	Schwindel 179, 328
Okkultes Fieber 592	Sinusitis 276, 562
Silicea	Stillfolgen 224
Kniegelenkerguss 312	Taubheit 316
Nierenstein-Harnleiter-Koliken 327	Venen- und Lymphstauungen 174
Panaritium 480-481	Windeldermatitis 224
Schwindel 315	Zystitis 278, 293, 523, 533, 595
Spigelia Spigelia	Zystitis 270, 273, 323, 333, 373
Kopfneuralgien 207	T
Migrane 470	Toutomic omotions Cide Antimonium
Vitium cordis 122	Tartarus emeticus. Siehe Antimonium tartaricum
Spongia	
Herzklopfen 121	Thuja Arthritis 272
Stannum	Bronchitis 589
Kopfneuralgien 587	
Staphisagria Staphisagria	Dyspepsie 330 Ekzem 286
Kondylom 471	Gastritis 592
Stramonium	
Chorea 233	Gesichtsneuralgie 193
Somnambulismus 264	Hämorrhoidalerkrankung 474
Sulfur	Kondylome 458
Amaurosis 324	Krämpfe, Konvulsionen 332
Asthma bronchiale 557, 560	Nasenpolypen 536
Bronchitis 229, 544	Ohrpolyp 536
Diarrhö 215	Sinusitis 536
Dysmenorrhö 329	Tuberculinum (Koch) Furunkulose 584
Ekzem 155, 317, 489	
Gastritis 73	Panaritium 344
grippaler Infekt 241, 282	Ulcus cruris 345
gynäkologische Erkrankung 315, 515	U
Husten 210	
Konvulsionen 547	Urtica urens
	Urtikaria 469
Laryngo-Tracheitis 244	V
Menorrhagien 463 Ohrenfluss 230	v
	Veratrum album
Pemphigus 590	Gesichtsneuralgie 594



Otto Eichelberger

Klassische Homöopathie-Praxis und Forschung - Band 2

Schriftenreihe "Klassische Homöopathie"

672 pages, relié sera disponible en 2018



Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain <u>www.editions-narayana.fr</u>